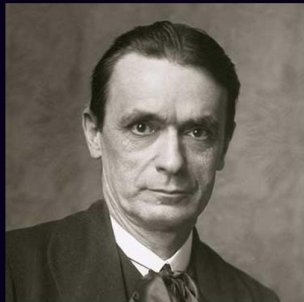


**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft von Rudolf Steiner 1924
Esoterische Unterweisungen 1. Klasse, 7. Stunde, frei gehalten 11.4.24**



Esoterische Unterweisungen für die erste Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft,



von Rudolf Steiner im Auftrage der geistigen Welt (Erzengel Michael) den Schülern der Klasse 1924 gegeben. Rudolf Steiner hat die Leitung dieser Schule niemals abgegeben und ist als Individualität wesenhaft damit verbunden.

Für die Arbeit mit den Inhalten der Esoterischen Unterweisungen der freien Hochschule für Geisteswissenschaft:

1. Ansehen der Anthroposophie und der freien Hochschule für Geisteswissenschaft als etwas für die gegenwärtige Menschheit Berechtigtes.
2. Studium der Anthroposophie als der Wissenschaft vom Geist vom Menschsein
3. Bewusste und freie Entscheidung ein Geistes Schüler, ein nach den Ich-bewussten Erleben der Welt Strebender zu sein.
4. Verbundenheit mit der Individualität „Rudolf Steiner“, als dem Leiter dieser freien Hochschule.
5. Verbundenheit dem Erzengel Michael und seinem Streben in der gegenwärtigen Zeit
6. Bereit für das, was uns vom Wesen Anthroposophia zukommen will.

Zum Beginn und zum Ende der jeweiligen Klassenstunde:
Die erste Tafel aus der 8. Stunde vom 18. April 1924

Kultischer Abschluss aus einer der Wiederholungsstunden vom September 1924. Dies wird im Video nicht gezeigt.

„Grüß Gott sehr geehrte Damen und Herren ich freue mich sehr Sie herzlich begrüßen zu dürfen zu unserer Arbeit an den esoterischen Unterweisungen der freien Hochschule für Geisteswissenschaft ich werde heute die sechste Stunde zum Teil freihalten zum Teil vorlesen entsprechend den aufgezeichneten Texten von Rudolf Steiner und den Mantren dieser Stunde wenn Sie dies für berechtigt halten dann würde ich Sie bitten sich diese Arbeit möglichst andächtig, vollbewusst und ohne Störung und Unterbrechungen sich anzusehen. Zu Beginn möchte ich sprechen Wahrspruchworte Rudolf Steiners.“, erstellte Nachschrift der 1. Stunde

von Gerhard Anger, 2024

Weg der Erkenntnisse der höheren Welten, Meditationsübungen

„In den reinen Strahlen des Lichtes
Erglänzt die Gottheit der Welt
In der reinen Liebe zu allen Wesen
Erstrahlt die Göttlichkeit meiner Seele.
Ich ruhe in der Gottheit der Welt
Ich werde mich selbst finden
In der Gottheit der Welt.“, (GA264, S.123).

„In den reinen Strahlen des Lichtes
Erglänzt die Gottheit der Welt
In der reinen Liebe zu allen Wesen
Erstrahlt die Göttlichkeit meiner Seele.
Ich ruhe in der Gottheit der Welt
Ich werde mich selbst finden
In der Gottheit der Welt.“,

Rudolf Steiner, GA264, S.123

Vorbereitung der Seele, Verbinden mit der moralischen Weltenordnung

Es ist eine innere, seelische Vorbereitung notwendig, um meditativ zu arbeiten. Meditation verändert unsere Seele, unseren Astralleib, Ätherleib und dient der Ichentwicklung. Zu allen Zeiten haben Menschen („Wie erlangt man Erkenntnis höherer Welten“, GA10 und „Geheimwissenschaft im Umriß, Kapitel: Die Erkenntnis der höheren Welten“,) die in ihrer Entwicklung, so weit fortgeschritten waren, dass sie in eine klare Verbindung zur geistigen Welt gekommen sind, Schulungswege dazu angeleitet. Der Meditationsweg verringert nach und nach die Gewalt, die der physische Leib und die Widersacherwesen über uns haben. Sie arbeitet an der Seele so lange, bis sie so reif ist den Geist bewusst aufnehmen zu können. Gehen wir einen Weg, der nicht zum bewussten Geisterleben, bei gleichzeitiger Veredelung der Moral führt, dann kann geschehen, dass die Seele nicht eine reine Schale wird, sondern die Triebe und Leidenschaften uns noch stärker beherrschen.

Nun sind solche erwähnten Vorbereitungen:

1. **Verehrung von höherem Wissen**, für dessen Erlangen ich mich würdig machen will. Man muss eben Wahrheit und Erkenntnis verehren, um sie auch erringen zu können. Wenn wir uns für besonders klug und weise halten, für was sollten wir dann noch nach neuer Erkenntnis streben, die unter Umständen unsere gegenwärtigen Vorstellungen relativieren? Wir öffnen ein Tor, dessen Riegel Selbstüberschätzung heißt.
2. Nicht nur Gutes und Edles auch Fehler, Probleme und Schwächen werden erkennbarer. Eine Seelenstimmung die in **Gleichmut und Liebe sich zu den Mitmenschen** ausdrückt entwickeln. Wie viele Sympathien und Antipathien haben wir gegenüber den verschiedensten Dingen. Um uns in ein harmonisches Verhältnis zur Welt zu bringen, ist wichtig eine Achtung des Gegenwärtigen, egal ob es uns Lust oder Leid bereitet.
3. Eindruck über Eindruck, Sensation nach Sensation: Fernsehen, Radio, Internet, SMS, Videospiel, Telefon, E-Mail, usw. Wir werden dabei vielfach in unserem Erleben und Denken von Außen beeinflusst. Eine höhere Entwicklung hat immer das Ziel von mehr Eigenständigkeit, SelbstBewusstsein. Dies beginnt mit der Bildung eines **eigenständigen Innenlebens**. Alles, was uns entgegenkommt an Wahrnehmung und Erleben teilt uns etwas mit. - in dem wir uns **besinnen, innere Ruhe herstellen** zu können.
4. **Wesentliches von Unwesentlichem, Wahrheit von Unwahrheit zu scheiden**.

Hochschulklassen

„Und durch alles dasjenige, was mit dem Impuls der Weihnachtstagung zusammenhängt, durch alles das ist die Möglichkeit herbeigeführt worden, dass diese den Kern der anthroposophischen Bewegung bildende esoterische Schule, anzusehen ist als die von Michael selbst inspirierte und geleitete esoterische Schule ... Das muss von jedem, der zu Recht Mitglied dieser Schule sein will, im allertiefsten Ernste in sein Leben aufgenommen werden. Und des muss derjenige, der zu Recht Mitglied dieser Schule sein will, fühlen nicht bloß zu einer irdischen Gemeinschaft gehörig, sondern zu einer übersinnlichen Gemeinschaft gehörig, deren Lenker und Leiter Michael selber ist.“, (GA270/III, 7. Wiederholungsstunde).



1. Tafel:

„O Mensch, erkenne dich selbst!
So tönt das Weltenwort.
Du hörst es seelenkräftig,
Du fühlst es geistgewaltig.

Wer spricht so weltenmächtig?
Wer spricht so herzinniglich?

Wirkt es durch des Raumes Weitenstrahlung
In deines Sinnes Seinserleben?
Tönt es durch der Zeiten Wellenweben
In deines Lebens Werdestrom?

Bist du es selbst, der sich
Im Raumesfühlen, im Zeiterleben

Das Wort erschafft, dich fremd
Erfühlend in Raumes Seelenleere,
Weil du des Denkens Kraft
Verlierst im Zeitvernichtungsstrom.“, GA270/II, 8. Stunde

1. Tafel:

O Mensch, erkenne dich selbst!
So tönt das Weltenwort.
Du hörst es seelenkräftig,
Du fühlst es geistgewaltig.

Wer spricht so weltenmächtig?
Wer spricht so herzinniglich?

Wirkt es durch des Raumes Weitenstrahlung
In deines Sinnes Seinserleben?
Tönt es durch der Zeiten Wellenweben
In deines Lebens Werdestrom?

Bist du es selbst, der sich
Im Raumesfühlen, im Zeiterleben

Das Wort erschafft, dich fremd
Erfühlend in Raumes Seelenleere,
Weil du des Denkens Kraft
Verlierst im Zeitvernichtungsstrom.

”

...Denn nur, wenn **wir im Sinne der objektiven Wahrheit dienen den göttlich-geistigen Mächten, deren Kräfte durch diese Schule gehen, werden wir hindurchsteuern können durch all diejenigen Schwierigkeiten, die sich der Anthroposophie bieten werden.** ...

...Von maßgebenden Persönlichkeiten wird gesagt: Diejenigen, welche das Prinzip der römischen Kirche vertreten, werden alles daransetzen,....

...Und - so fügen diese Leute dazu - wenn es nicht gelingen sollte, das Heilige Römische Reich Deutscher Nation aufzurichten, und es wird gelingen - so sagen die Leute -, wenn es nicht gelingen sollte, so werden wir andere Mittel finden, die widerstrebendsten, die gefährlichsten Bewegungen der Gegenwart mit Stumpf und Stiel auszurotten, und das sind die anthroposophische Bewegung und die Bewegung zur religiösen Erneuerung. ...

..- daß die Schwierigkeiten nicht kleiner werden, sondern mit jeder Woche größer -, ..

... Nur wenn wir aus solchem vollen Ernste heraus Mitglieder der Schule sind, aber aus einem aktiven Ernste heraus, werden wir den Fels errichten können, den wir nötig haben, wenn wir durch die Schwierigkeiten der Zukunft hindurchwollen

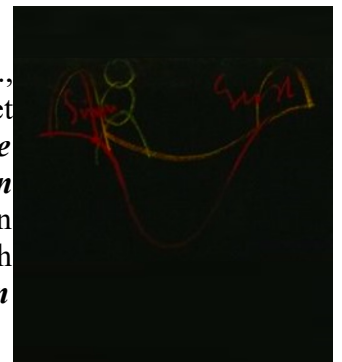
..Es handelt sich bei einer Bewegung, die im Geiste gründet, nicht, wahrhaftig nicht darum, meine lieben Freunde, wieviel Mitglieder sie zählt, sondern es handelt sich darum, welche Kraft ihr innewohnt gerade aus der geistigen Welt heraus. Das sehen die Gegner, daß ihr eine starke Kraft innewohnt; deshalb wählen sie nicht leichte, sondern wählen scharfe und starke Mittel.

...**Nicht eher kann man davon sprechen, daß die Begegnung mit dem Hüter der Schwelle wirksam erfolgt sei, bis man nicht die Erfahrung gemacht hat, was es heißt, mit seiner menschlichen Wesenheit in Ich und astralischem Leib außer dem physischen Leibe zu sein.** Denn der Mensch kann, wenn er mit seinem Wesen eingeschlossen ist im physischen Leibe, nur dasjenige in seinem Umkreise wahrnehmen, was er durch die Werkzeuge des physischen Leibes wahrnimmt. Und durch die Werkzeuge des physischen Leibes kann nur die Sinneswelt wahrgenommen werden, die ein Abglanz ist einer geistigen Welt, die aber für die Sinne zunächst nicht enthüllt, wovon sie ein Abglanz ist. ,,

..Er tut das jedesmal, wenn er einschläft. Er ist dann außerhalb seines Leibes. Aber wenn er im **Schlafzustande außerhalb seines Leibes ist, dann ist auch sein Bewußtsein hinuntergedämpft** bis zur Unbewußtheit. ...

...Aber es handelt sich **bei der Erringung höherer Erkenntnisse** darum, daß dieses **Herausgehen** aus dem physischen Leib **mit voller, bewußter Besonnenheit vollzogen** wird, so daß dann der Mensch **außerhalb seines physischen Leibes so um sich herum wahrnimmt, wie er innerhalb seines physischen Leibes mit Hilfe der physischen Sinne die physische Welt wahrnimmt.** Und er nimmt dann außerhalb des physischen Leibes die geistige Welt wahr. ...

...Ist **der Mensch genügend vorbereitet, was geschieht dann** mit ihm? ..., dann **nimmt der Hüter der Schwelle**, wenn der Mensch so vorbereitet gefunden wird, wie das in den letzten Stunden angedeutet worden ist, **die wahre Wesenheit des Menschen heraus; die kann den Abgrund überflügeln** [es wird gezeichnet: gelb] mit denjenigen Mitteln, die in den letzten mantrischen Sprüchen angedeutet worden sind. Und es kann dann der Mensch zunächst **von jenseits der Schwelle sein eigenes sinnliches Wesen, sein physisches Wesen betrachten.** ...



....: **Siehe, da drüben, da bist du so, wie du äußerlich erscheinst in der physischen Welt; bei mir bist du, wie du deinem inneren Wesen nach bist.** ...

...Und dann erklingt wiederum von dem Hüter der Schwelle ein bedeutsames Wort : **Das sind eigentlich drei Menschen: der denkende Mensch, der fühlende Mensch, der wollende Mensch, die in jedem Menschen stecken und die eigentlich nur durch den physischen Leib zunächst für**

die physische Welt in eins zusammengezogen sind. Und dasjenige, was da der Mensch schaut, in folgender Weise ertönt es von den Lippen des Hüters der Schwelle:

O schau die Drei
Sie sind die Eins
Wenn du die Menschenprägung
Im Erdendasein trägst.

Erlebe des Kopfes Weltgestalt
Empfinde des Herzens Weltenschlag
Erdenke der Glieder Weltenkraft

Sie sind die Drei
Die Drei, die als das Eins
Im Erdendasein leben.

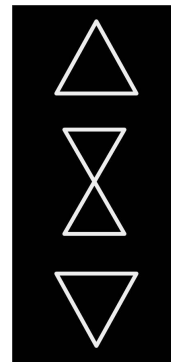
...Es wird hier von dem Hüter der Schwelle hingedeutet, wie die Drei - die sich sofort voneinander trennen, wenn der Mensch seinen physischen Leib verläßt -, **wie die Drei aussehen im Verhältnis zu diesem physischen Leib. Hingelenkt wird der Blick auf den physischen Leib, auf Kopf, Herz, Gliedmaßen ...**

...so ist dieses menschliche Haupt ein Abbild des himmlischen Weltenalls. ...daß dein Haupt in seiner Rundung wirklich ein echtes Abbild ist desjenigen, was draußen als die himmlische Welt ist. Und man füge hinzu, indem man das mantrische Wort hier zum Bewußtsein sich bringt:

Erlebe des Kopfes Weltgestalt.

Empfinde des Herzens Weltenschlag.

Erdenke der Glieder Weltenkraft.



O schau die Drei
Sie sind die Eins
Wenn du die Menschenprägung
Im Erdendasein trägst.

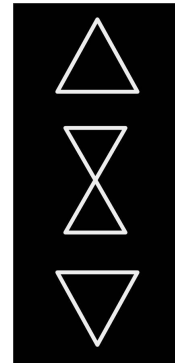
Erlebe des Kopfes Weltgestalt
Empfinde des Herzens Weltenschlag
Erdenke der Glieder Weltenkraft

Sie sind die Drei
Die Drei, die als das Eins
Im Erdendasein leben.

Erlebe des Kopfes Weltgestalt.

Empfinde des Herzes Weltenschlag.

Erdenke der Glieder Welte kraft.



Des Kopfes Geist,
Du kannst ihn wollen;
Und Wollen wird dir
Der Sinne vielgestaltig Himmelsweben;
Du webest in der Weisheit.

Des Herzens Seele,
Du kannst sie fühlen;
Und Fühlen wird dir
Des Denkens keimerweckend Weltenleben;
Du lebest in dem Scheine.

Der Glieder Kraft,
Du kannst sie denken;
Und Denken wird dir
Des Wollens zielerfassend Menschenstreben;
Du strebest in der Tugend.

Des Kopfes Geist,
Du kannst ihn wollen;
Und Wollen wird dir
Der Sinne vielgestaltig Himmelsweben;
Du webest in der Weisheit.

Des Herzens Seele,
Du kannst sie fühlen;
Und Fühlen wird dir
Des Denkens keimerweckend Weltenleben;
Du lebest in dem Scheine.

Der Glieder Kraft,
Du kannst sie denken;
Und Denken wird dir
Des Wollens zielerfassend Menschenstreben;
Du strebest in der Tugend.

Tritt ein
Das Tor ist geöffnet
Du wirst
Ein wahrer Mensch werden.

Das sind die Empfindungen, die durch die Seele ziehen müssen, wenn wirkliche Erkenntnis errungen werden soll; das sind die Mahnungen, die der Hüter der Schwelle ertönen läßt in dem Augenblicke, wo er uns zugleich sagt:

[Es wird an die Tafel geschrieben:]

Tritt ein
Das Tor ist geöffnet
Du wirst Ein wahrer Mensch werden.

Und das sind die Worte, die seit ungezählten Jahrtausenden an allen Pforten in die geistige Welt hinein mahnend und zugleich aufmunternd erklangen:

Tritt ein
Das Tor ist geöffnet
Du wirst Ein wahrer Mensch werden.

Stellt Euch vor, meine Schwestern und Brüder, Ihr sagt Euch das erste Mal: Ich will ernst nehmen diese Worte des Hüters der Schwelle; ich will bekennen, daß ich noch nicht ein Mensch war; ich will bekennen, daß ich es werde durch die Einsicht in die geistige Welt.

So, meine Schwestern und Brüder, hat es geklungen in den Herzen aller derjenigen, die, seit es ein Menschendasein auf Erden gibt, nach Erkenntnis rangen. Es war eine Pause in diesem Ringen seit dem Heraufkommen der fünften nachatlantischen Kulturepoche. Die Pause ist nach dem Willen der

die Menschheit leitenden göttlichen, geistigen Wesenheiten zu Ende. An Euch wird es sein, daß in würdiger Weise in Menschenherzen wieder erklinge dasjenige, wodurch die weisen Leiter der Menschheit, seitdem es ein Menschendasein auf Erden gibt, die Menschenherzen hinaufleiteten zum Erschauen desjenigen, was als Geist in der Welt wirkt, was als Geist durch die Welt im Menschen, als der Welten Krone, wirkt.

„, GA270/I, 7. Stunde

Und abschließen wollen wir wieder mit der 1. Tafel

„O Mensch, erkenne dich selbst!
So tönt das Weltenwort.
Du hörst es seelenkräftig,
Du fühlst es geistgewaltig.

Wer spricht so weltenmächtig?
Wer spricht so herzinniglich?

Wirkt es durch des Raumes Weitenstrahlung
In deines Sinnes Seinserleben?
Tönt es durch der Zeiten Wellenweben
In deines Lebens Werdestrom?

Bist du es selbst, der sich
Im Raumesfühlen, im Zeiterleben

Das Wort erschafft, dich fremd
Erfühlend in Raumes Seelenleere,
Weil du des Denkens Kraft
Verlierst im Zeitvernichtungsstrom.“, GA270/II, 8. Stunde

1. Tafel:

O Mensch, erkenne dich selbst!
So tönt das Weltenwort.
Du hörst es seelenkräftig,
Du fühlst es geistgewaltig.

Wer spricht so weltenmächtig?
Wer spricht so herzinniglich?

Wirkt es durch des Raumes Weitenstrahlung
In deines Sinnes Seinserleben?
Tönt es durch der Zeiten Wellenweben
In deines Lebens Werdestrom?

Bist du es selbst, der sich
Im Raumesfühlen, im Zeiterleben

Das Wort erschafft, dich fremd
Erfühlend in Raumes Seelenleere,
Weil du des Denkens Kraft
Verlierst im Zeitvernichtungsstrom.

Abschluss

"Strahlender als die Sonne
Reiner als der Schnee
Feiner als der Äther
Ist das Selbst
Der Geist in meinem Herzen
Dies Selbst bin Ich.
Ich bin dies Selbst", GA267, S. 84

„Strahlender als die Sonne
Reiner als der Schnee
Feiner als der Äther
Ist das Selbst
Der Geist in meinem Herzen
Dies Selbst bin Ich.
Ich bin dies Selbst“,

Rudolf Steiner, GA267, S. 84

Kultischer Abschluss

„Bei seiner Verkündigung ist Michael anwesend in dieser seiner zu Recht bestehenden Schule. Bekräftigt wird diese Anwesenheit durch dasjenige, was sein Zeichen ist, das walten soll über allem, was gegeben wird in dieser Schule:

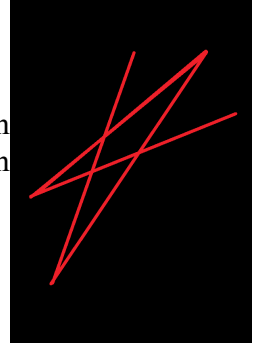
[Das Michael-Zeichen wird an die Tafel gezeichnet]

und bekräftigt wird es durch sein Siegel, das er aufgedrückt hat dem esoterischen Streben der Rosenkreuzer-Schule, was da lebt symbolisch in dem dreifachen Spruche:

Ex deo nascimur

In Christo morimur

Per spiritum sanctum reviviscimus.



Und indem Michael sein Siegel aufdrückt, wird der erste Satz gesprochen in dieser Geste

[die untere Siegelgeste wird an die Tafel gezeichnet]

der zweite Satz in dieser Geste:

[die mittlere Siegelgeste wird an die Tafel gezeichnet]

der dritte Satz in dieser Geste:

[die obere Siegelgeste wird an die Tafel gezeichnet]

Die erste Geste heißt [neben die untere Siegelgeste wird geschrieben]:

Ich bewundere den Vater

sie lebt stumm, während wir sprechen «Ex deo nascimur».

Die Zweite Geste heißt [neben die mittlere Siegelgeste wird geschrieben]:

Ich liebe den Sohn

sie lebt stumm, während wir sprechen «In Christo morimur».

Die dritte Geste heißt [neben die obere Siegelgeste wird geschrieben]:

Ich verbinde mich dem Geiste

sie lebt stumm im Zeichen, das da ist das Siegel Michaels, indem wir sprechen «Per spiritum sanctum reviviscimus».

Und so sei bekräftigt der heutigen Michael-Verkündigung Inhalt durch Zeichen und Siegel Michaels:

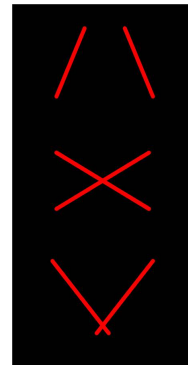
[Es wird das Michael-Zeichen gemacht]

[Es werden die drei Siegelgesten gemacht und dazu gesprochen:]

Ex deo nascimur

In Christo morimur

Per spiritum sanctum reviviscimus.“, GA270/III, 7. Wiederholungsstunde



Literaturangaben:

- GA4 ,Rudolf Steiner,Philosophie der Freiheit,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1894
- GA9 ,Rudolf Steiner,Theosophie,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1904
- Chymische Hochzeit des Christian Rosenkreuz*
- GA10 ,Rudolf Steiner,Wie erlangt man Erkenntnisse höherer Welten,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1904
- GA12,Rudolf Steiner,Die Stufen höherer Erkenntnis,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1908
- GA13,Rudolf Steiner,Die Geheimwissenschaft im Umriss,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1910
- GA16, GA17 ,Rudolf Steiner,Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen / Schwelle der geistigen Welt,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1913
- GA21,Rudolf Steiner,Von Seelenrätseln,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1917
- GA26,Rudolf Steiner,Anthroposophische Leitsätze,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1925
- GA27,Rudolf Steiner,Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1925
- GA28,Rudolf Steiner,Mein Lebensgang,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1925
- GA35,Rudolf Steiner,Philosophie und Anthroposophie. Gesammelte Aufsätze 1904-1923,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1925
- GA55,Rudolf Steiner,Die Erkenntnis des Übersinnlichen in unserer Zeit,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1907
- GA94,Rudolf Steiner,Kosmogonie,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1906
- GA97,Rudolf Steiner,Das chrstliche Mysterium,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1907
- GA99 ,Rudolf Steiner,Die Theosophie der Rosenkreuzer,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1907
- GA101,Rudolf Steiner,Mythen und Sagen, Okkulte Zeichen und Symbole,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1907
- GA104 ,Rudolf Steiner,Die Apokalypse des Johannes,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1908
- GA115,Rudolf Steiner,Anthroposophie – Psychologie – Philosophie ,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1911
- GA119,Rudolf Steiner,Makrokosmos und Mikrokosmos,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1910
- GA130,Rudolf Steiner,Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1962
- GA136,Rudolf Steiner,Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1912
- GA145,Rudolf Steiner,Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung auf die Hüllen des Menschen und Sein Selbst?,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1913
- GA130,Rudolf Steiner,Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1962
- GA202,Rudolf Steiner,Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1920
- GA215,Rudolf Steiner,Die Philosophie, Kosmologie und Religion in der Anthroposophie,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1922
- GA260,Rudolf Steiner,Die Weihnachtstagung zur Begründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft 1923/24,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1924
- GA260a,Rudolf Steiner,Schriften und Vorträge zur Geschichte der anthroposophischen Bewegung und der Anthroposophischen Gesellschaft,Verlag am Goetheanum,1925
- GA264,Rudolf Steiner,Zur Geschichte und aus den Inhalten der ersten Abteilung der Esoterischen Schule 1904-1914,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1914
- GA266/I,Rudolf Steiner,geisteswissenschaft als Erkenntnis der Grundimpulse sozialer Gestaltung,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1909
- GA267,Rudolf Steiner,Seelenübungen mit Wort- und Sinnbild-Meditation,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1924
- GA270/I,Rudolf Steiner,Esoterische Unterweisung für die erste Klasse der Freien Hochschule für

Geisteswissenschaft am Goetheanum, Erster Band, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924 .
GA270/II, Rudolf Steiner, Esoterische Unterweisung für die erste Klasse der Freien Hochschule für
Geisteswissenschaft am Goetheanum, Zweiter Band, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924 .
GA270/III, Rudolf Steiner, Esoterische Unterweisung für die erste Klasse der Freien Hochschule für
Geisteswissenschaft am Goetheanum, Dritter Band, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924
GA276, Rudolf Steiner, Das künstlerische in seiner Weltmission, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1923
GA319, Rudolf Steiner, Die Kunst des Heilens von Gesichtspunkte der Geisteswissenschaft, Rudolf
Steiner Verlag, Dornach, 1924
GA342, Rudolf Steiner, Vorträge und Kurse über christlich-religiöses Wirken I, Rudolf Steiner Verlag,
Dornach, 1921
GA350 ,Rudolf Steiner, Rhythmen im Kosmos und im Menschenwesen. Wie kommt man zum Schauen
der Welt?, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1923